

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth eines Predigers.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

Wenn ich nicht schlaffen kan / so laß
 mich an dich gedencken / und mit dir von dei-
 nen Gnaden. Wercken mein Gespräch hal-
 ten. Nahet endlich mein letztes Stündlein
 herbey / so verschaffe / daß ich in waarem
 Glauben an deinen Sohn IEsu Christum
 seliglich einschlaffe / und dermaleins am
 Jüngsten Tage frölich wieder aufwache. In
 deinem Nahmen will ich mich nun niederle-
 gen / wecke mich Morgen zu rechter Zeit wie-
 der auf / und hilff / daß ich mich frühe zu dir
 schicke / und laß deine Güte alle Morgen über
 mich neu seyn / auf daß ich nach deinem Wohl-
 gefallen deines Segens täglich genieße. Ich
 befehle mich dir auch zu einem seeligen Ab-
 schied / ach! laß mich zu rechter Zeit mit Fried
 und Freude dahin fahren / und mit Leib und
 Seele zur sanfften Ruhe kommen / um IEsu
 Christi willen / Amen.

Gebethe nach der Hauß-Tafel.

Gebeth eines Predigers.

Gliebster Herr IEsu! du getreuer Erz-
 Hirte und Bischoff unser Seelen / du hast
 P 7 mir

mir Unwürdigen die grosse Gnade erwiesen/
 und mich darum zu deinem Diener erweh-
 let und beruffen / daß ich dein heiliges und
 seligmachendes Wort lauter und rein ver-
 kündigen / auch die hochwürdigen Sacra-
 menta nach deiner Einsetzung ausheilen/
 auch meinen lieben Zuhörern mit Christli-
 chem Leben und Wandel vorgehen soll. Die-
 weil ich mich aber zu solchem wichtigen und
 schweren Ambte ganz untüchtig befinde / so
 bitte ich dich deswegen ganz demüthiglich/
 du selbst wollest mich tüchtig machen / daß
 Ambt des Geistes recht zu führen / und dir
 darbey treulich zu dienen. Ach! gieb dein Ge-
 denken zu allen meinen Ambts-Berrichtun-
 gen / damit sie nicht umsonst seyn / und oh-
 ne Nutzen abgehen. Laß mich bey denselben
 nicht fürnemlich auf den Genieß und Be-
 soldung sehen / sondern allezeit diesen guten
 Zweck haben / daß ich deine Ehre und Lehre
 ausbreiten / und meine Zuhörer in ihrem
 Christenthum wohl erbauen und gründen
 möge. Regiere mich / daß ich stets über ih-
 re Seelen wache / und mich bemühe / wie ich
 sie

ſie möge durch dein Wort ſelig machen.

Damit aber ſolches nach deinem Willen und Wunſch geſchehe / ſo lehre du mich / daß ich in meinem Ambt weißlich verfare / und auf die unterſchiedliche Beſchaffenheit meiner lieben Zuhörer genaue Achtung gebe / die Einfältige und Unwiſſende das Erkänntnis deines Weſens und Willens treulich lehre; Die Nachläſigen zur erſten Übung ihres Chriſtenthums fleißig annahme und ermuntere; die Kleinmüthigen und Betrübten aus deinem göttlichen Troſt wohl aufrichte und erquicke; die Sichern und Unbußfertigen für ihrem zeitlichen und ewigen Verderben eifſertig warne / und von ihrem ſündlichen Weſen abmahne; auch die liebe Jugend zu Chriſtlichem Verhalten helfe anführen / und zu ſolchem Ende gute Aufſicht auf die Schulen habe / damit es darinnen recht zugehe. Ob mirs auch gleich darbey ſauer und ſchwer wird / auch mancher Leute Ungunſt auf mich laden / und ſonſt wegen meines Ambts Trübfal leiden muß / ſo ſtärcke mich / und rüſte mich aus
mit

mit Krafft aus der Höhe / damit ich mich
von meiner Treue nichts abschrecken lasse.
Schütze mich wider alle meine Feinde und
Mißgünstige. Gib ihnen bußfertige Her-
zen / und regiere auch alle die andern meine
• Zuhörer / daß sie nicht allein Hörer / sondern
auch Thäter des Worts seyn / und dermahl-
eins selig werden.

Verhütthe ja gnädiglich / daß weder ich/
noch die Meinigen jemanden Aergernis ge-
ben / und dadurch der Christlichen Erbau-
ung ein Hindernis machen. Sieh mir wohl
zu erkennen / was für schwere Rechen schafft
du gerechter Richter / einmal von mir fordern
werdest / so durch meine Schuld jemand aus
den Zuhörern an seiner Seelen Schaden lit-
te / und des ewigen Todes stirbe. Und wenn
ich endlich meinen Lauff vollendet / so nimm
mich / deinen Diener / zu dir in dein ewiges
Reich / und laß mich diese deine fröliche
Stimme mit Hergens-Lust anhören : Ey
du frommer und getreuer Knecht / du bist
über wenig getreu geweest / komm / ich will dich
über viel sehen / gehe ein in deines HErrn
Freude / so wil ich dich ewig rühmen und prei-
sen / m.n.

* Ge